

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereit als

Abend-Ausgabe

zugehelt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei halbjährlicher Entsendung durch einen Boten...

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags und Feiertagen nur Vorkosten...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Verlagsnummer: Nr. 11 und 2026.

Heinrich Esders

DRESDEN-A. 2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

SOMMER-AUSVERKAUF!

Ausserordentliche Preisreduzierungen in allen Abteilungen.

Nr. 213. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Dolmetscher, Vogelweide, Amerikanische Bürger, Dresden im Blumenhain, Sonnabend, 3. August 1907.

Neueste Drahtmeldungen vom 2. August.

Suez Kaiserzusammenkunft vor Swinemünde.

Swinemünde. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hatte gestern nachmittag nach dem Eintreffen des Fürsten Bilkow eine längere Unterredung mit diesem...

Swinemünde. Der Kaiser begab sich kurz nach 8 Uhr an Bord des „Seydlitz“ und fuhr auf die Weck hinaus, wo die Hochseeflotte ankert...

Swinemünde. Der Kaiser durchfuhr an Bord des „Seydlitz“ die Reihen der in dreizehntägiger Marschformation eingelaufenen Flotte...

Friedenskonferenz.

London. Unterhaus. In seiner Rede über die Friedenskonferenz erklärte der Staatssekretär Grey in der Abfragesitzung...

Lohnbewegungen.

Breslau. Die Schlei. Bg. meldet über einen Ausbruch der Bergarbeiter aus Zabrze: Auf dem zum Westende der Königsgrube gehörigen Marienschachte...

Kunst und Wissenschaft.

* Reichstheater. Auf einem literarischen Festmahl in München hatte Martin Greif, künstlerisch ein Antipode Höpffens, in seiner Rede den nordischen Meister leicht barockisiert...

Mariendad. Weitem ist ein Teil der hiesigen Kellner in den Streit getreten. Sie verlangen eine bedeutende Lohnerhöhung...

Marokko.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der französische Geschäftsträger in Berlin ist gestern wegen der Sühne für Casablanca im Auswärtigen Amte erschienen...

Paris. Der Minister des Auswärtigen erklärte einem Berichterstatter, dass er sich heute telegraphisch mit dem in Casablanca weilenden Ministerpräsidenten über die anfänglich der Ereignisse in Marokko erforderlichen gemessenen Maßnahmen unterhalten werde...

Paris. Bezüglich der Niedermetzelung der acht Europäer in Casablanca schreibt der „Temps“: Die Schuldigen sind der Palcha der Stadt und der Abenteuerer Mael Amin, der seit einem Jahre ungehindert die umliegenden Stämme gegen die Europäer aufhetzt...

Tanger. Buchta ben Bogadi, der Führer der Mahalla, der gegen Kaifuli gezogen ist, hat den Befehl von Mohammed el Torros, die Weidenschaft gegen den Stam der Elmes einzustellen...

Inr Lage in Korea.

Sü. Ein koreanisches Bataillon hat sich gegen die Entlassungsorder aufgeschlossen. Es entspann sich ein Kampf mit den Japanern...

den. Der Schauplatz war in der Nähe des Aquilaparkviertels. Die Zahl der Opfer ist unbekannt.

Sü. Bei dem geirigen Kampf am Weiler des Internements zwischen Japanern und entlassenen koreanischen Soldaten sind 40 bis 50 Mann getötet bzw. verwundet worden...

Berlin. Nach zeitweiliger stürmischer Fahrt von Aken und nach kurzem Aufenthalt in Wombaha ist der Dampfer „Jeldmarshall“ mit dem Staatssekretär Fernburg in Tsanga eingetroffen...

Frankfurt. Laut Beschluss einer Delegiertenversammlung der an der süddeutschen Touristenfahrt beteiligten Automobilclubs ist die süddeutsche Touristenfahrt infolge des Verbotes der badischen und der württembergischen Regierung zunächst bis 1908 verjährt worden...

Friedrichshafen (Bodensee). Gestern nachmittags gab in einem hiesigen Gasthause ein Arbeiter aus Meerburg auf eine Kellnerin wegen verführerischer Liebesrevolver schuss ab, der sie schwer verletzete...

Wien. (Priv.-Tel.) Seit einigen Tagen finden in Krafau Übungen mit leuchtenden Luftballons statt. Es wurden drei Ballons, und zwar zwei kleinere und ein größerer, verwendet...

Krafau. (Priv.-Tel.) Graf Heinrich Potoki wurde wegen Wechselbetrügereien in Höhe von 100 000 Kronen verhaftet.

Spezia. Infolge der Entdeckung unmoralischer Verkommenisse in dem römischen Institut einer benachbarten Stadt fanden hier antirealistische Kundgebungen statt. Gestern vertrieben etwa 1000 Personen, die Kirche der Salesianer zu stürmen...

Paris. Das leuchtende Luftschiff „La Patrie“ unternahm gestern eine neue erfolgreiche Fahrt über Paris. Am Borde befanden sich die Deputierten Cochery und Reiffm, die beide Mitglieder der Budgetkommission und der Armee-Kommission der Kammer sind.

Vertikales und Sächsisches.

Dresden, 2. August.

- * Se. Majestät der Königin wird am 21. August Großfürst Boris besuchen. Er wird 1/2 Uhr einreisen und 1/2 Uhr den Ort wieder verlassen.
* Dem vortragenden Rat im Ministerium des Innern Geh. Regierungsrat Stadler wurde der preussische Kronorden 2. Klasse verliehen.
* Einen Ehren- und Jubeltag, an dem die gesamte Universität Leipzig freudigen und herzlichsten Anteil nahm, beging gestern Geh. Kirchenrat Professor D. Rudolf Hofmann, Domherr usw., aus Anlaß

diesem Glauben und darum geht von den Emanationen seiner Kunst eine sittlich reinigende Kraft aus. Er ist kein Beschauer hümmiger Lebensinstinkte, ihm ist unter dem Geschehen der Wandlung die Vergeistigung der menschlichen Triebe das Gemächte, nur die bringen ihre Lebensinstinkte zum Aufstieg, zur vollen Entwicklung aus der Verworrenheit, die aus den Erkenntnissen, die ihnen das Leben bietet, reinigende Kraft geben...

erschien mir die Maste. Nina Sandow war als Nina im ersten Akte voll begehrender, heißer Sinnlichkeit und lockendem Reiz, auch für den Schmerz hatte sie Ausdrucksmittel, die überzeugten. Nur im Schlußakte hielt sie eine Art von transzendentalen Ton fest, der im Laufe der Szene fast einen leise singenden Charakter annahm und sich für mein Empfinden von der Natur entfernte...

* Ueber die Raumfrage der Dresdner Galerie handelt der Direktor, Herr Geheimrat Professor Dr. Boermann, in dem letzten Hefte der „Musiksammlung“ ganz ausführlich. Er kommt zu dem Resultat, daß ein Neubau unerlässlich ist. Die an sich wohl ausführbare Absicht, Kunstwerke an Provinzialmuseen zu geben, erscheint dem Verfasser doch nicht als opportunistisch und dauernd durchführbar...

seines 60jährigen Jubiläums als Doktor der Philosophie. Inmitten der zur Jubiläumfeier erschienenen zahlreichen Abordnungen akademischer Korporationen überbrachte der Dekan der philosophischen Fakultät Geh. Hofrat Professor Dr. Beckmann die Wünsche der Fakultät, während der Rede der Universität Geh. Hofrat Prof. Dr. Seeliger an Stelle des von Leipzig abreisenden Rector Magnificus Geh. Medizinalrat Professor Dr. Cuvjshmann den Jubilar im Namen der Universität und des akademischen Senats beglückwünschte. Der im 83. Lebensjahre sich an Geist und Körper stehende Senior der akademischen Lehrerschaft nahm dann im Laufe des Vormittags zahlreiche weitere persönliche Ehrungen entgegen, so von den Professoren und Dozenten der theologischen Fakultät, dem Dekan der theologischen Fakultät Geh. Kirchenrat Professor Dr. Kirn, Oberbibliothekar Dr. Meiser im Namen des Universitätsgerichts, wie er es auch als eine hohe Freude empfand, von dem Königl. Landeskonsistorium durch Oberhofprediger D. Adersmann und von dem Vorsitzenden der Prüfungscommission für das höhere Schulamt Geheimrat Professor Dr. Heinze durch Glückwünsche ausgezeichnet zu werden.

— In Masewitz starb vor einigen Tagen der ehemalige Konrektor der Dreikönigsschule Professor Dr. Bruno Haas. Aus seinem Amte war er nach 24jähriger Tätigkeit an der Neuhader Realschule im Jahre 1894 ausgeschieden. Außer seinen pädagogischen Verdiensten würdige man besonders seine Pädagogik als Geistesführer, seine Verdienste um die Förderung der Kunst und seine patriotische Gesinnung. Er war 1826 in Jandau geboren und absolvierte als Alumnus die Kreuzschule. Anfangs studierte er Theologie, widmete sich aber später namentlich dem Französischen. 1854 kam er als Ordinarius an die Neuhader Realschule, wurde 1875 Konrektor und 1879 Professor.

— Der privilegierten Bogenschützen sind auch diesmal aus Anlaß der Vogelwiese von einer großen Anzahl hochwürdiger Persönlichkeiten zahlreiche ehrenvolle Schreiben und Telegramme zugegangen, in denen namentlich dem Wunsche Ausdruck gegeben wird, daß das uralt Dresdner Volksspiel einen recht fröhlichen und beachtlichen Verlauf nehmen möge. So haben auch der Königin, Prinzessin Mathilde, Prinzessin Johanna Georg, sowie Prinzessin Katharine besondere Schreiben an den Vorbesitzer, Stadtrat Weigandt, gelangen lassen, in denen sie beklagen, die fernliegende Abwesenheit von Dresden nicht an dem Feste teilnehmen zu können. Staatsminister Dr. Graf von Hohenhausen, der sich zur Kur in Bad Nauheim befindet, sandte zur Eröffnung des Festes folgende Telegramme: „Ich danke verbindlich für die freundliche Einladung und bebaue lebhaft, verhindert zu sein, ihr zu folgen. Ich wünsche für das große Volksspiel einen schönen, frohen Verlauf, Staatsminister Graf Hohenhausen.“ Weitere außerordentliche ehrenwürdige Schreiben sandten ferner Oberammerlauer Graf Falkenberg, der bairische Gesandte Graf v. Montgelas, Stadtkommandant Generalleutnant v. Schweinitz, sowie Reichshauptmann Dr. Kumpst, Geh. Rat Dr. Mehnert, Geh. Legationsrat v. Sittelg, der Rat und das Stadtverordnetenkollegium zu Dresden usw.

— Die Illumination auf der Vogelwiese, die gestern Abend unternommen wurde, nahm leider keinen allzu glänzenden Verlauf. Starker Westwind und feuchte Luft ließen die Tausende von Lichtern, die man entzündete, nicht aufkommen. Trotz aller Mühen der Angehörigen der Firma Poschinger Franz Fröhlich (Inhaber Alfred v. Böhm) hing schon nach kurzer Zeit die meisten der roten, weißen und grünen, violetten und gelben Papierlampen farblos und verloschen wieder an den Schnüren und deuteten das gewis geschmackvolle keltartige Arrangement auf dem Vogelwiese nach dem Pluvialton zu nur dürftig an. Am besten hielten sich die geschlossenen japanischen Laternen, die an einem hohen Maste an der Rückwand des Olympia-Varietés flatterten, die Arrangements von elektrischen Lampen auf derselben Seite und die auf dem Raten in Bestform zusammengefügten Lampen. — Der Andrang des Publikums war ganz außerordentlich, und die Stimmung näherte sich stellenweise wirklich der Fröhlichkeit auf inländischen Volksfesten. An mancherlei Stellen im Publikum fehlte es nicht: Lärm, man machte sich, daran, daß die Vogelwiese in einen Schlammplatz verwandelt wäre, wie auswärtige Zeitungen wissen wollten, ist kein wahres Wort; die Straßen des Platzes haben ihre vorläufige Anweisung. — Eine prächtige Belebung erfuhr der Neuhader See durch die prächtige elektrische Beleuchtung der großen ihn umgebenden Etablissements, Dantes Zinfendahn, Haisers Kinematograph und Dantes Hippodrom. Die ganze große Menge, die den Platz betrat, anfüllte und namentlich bei der Aufklärung der Schachtenpotpourris zu einem dicken, feinen Annel wurde, war durch diese Tausende von Glühbirnen wohl beleuchtet. Das kriegerische Tongemälde, aufgeführt von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornistensekundes, wurde während der Schlachten von Gewehrfeuer und Böllerschüssen begleitet; aber der allgemeine Lärm der Festwiese war zu übermäßig, daß nur die zunächststehenden überhört etwas davon hörten. — Der Andrang in den Schauläden war ganz gewaltig. Stark besucht wurden namentlich auch am Nachmittag Malermeister's Zwergerpferden, eine der reizendsten Schaulstellungen der neuen Wiese, und Miß Gabriele, das Wundermädchen, das ohne untere Extremitäten geboren ist und achnd und munter lebt. Die Rodelfbahn und die Rutschbahnen, namentlich auch die Krinolinen und die Auto- und Pelodroms waren immer voll

besetzt. Die Varietés, darunter besonders das Olympia-Varieeté und Federia's Sangerheim, waren rasselvoll. — Am Sonntag veranfaßte der Abert-Tanzsalon ein Reuefisch und Dantes Stellen-Darb ein „Reuefisch“.

— **Dresden im Blumenstrande.** I. Die Preisrichter haben ihre Rundfahrten beendet und damit den ersten Teil ihrer recht mühsamen Arbeit abgeschlossen. In vier Abteilungen wurden sämtliche gemeldeten Schauflotten, Waltons usw. besichtigt und gewürdigt. Mehr als 200 Anmeldungen lagen vor, die sich erstreckten von Radb. bis an die Grenze von Tolkewitz und vom äußersten Ende von Planen bis an die Kasernen. Die Preisrichter würdigten die Bogen (als Norden, Süden usw.), die Fische und Unterhaltungen, die Farbenzusammensetzung, sowie den künstlerischen Gesamteindruck und drückten das gewonnene Urteil in Punkten aus. Die höchste Zahl von Punkten ist 50. Um etwaige Unstimmigkeiten bei der Bewertung durch vier Preisrichtergruppen auszugleichen, überprüfte dann eine besondere Gruppe noch einmal die hochbewerteten Blumensträndchen, und in gemeinsamer Sitzung werden schließlich die Preise festgesetzt. Wir verzeichnen in folgendem die Anmeldungen und verzeichnen die, welche bei der ersten Prüfung über 35 Punkte bekommen haben, mit einem Strichen.

1. Gruppe Zentrum: Bismarck-Platz 9, A. Rübler; Wiener Platz 1, Kaiser-Café; Prager Straße 47, Hotel Neuwort; * Ammonstraße 1, 1. vonhardt; * Sidonienstraße 5/7, Venen Jm; Lindenstraße 3, Kox; * Struvestraße 6, 2. Dohbera; Struvestraße 6, 4. Kehr; Prager Straße 24, 2. Martin; Viktorienstraße 22, 1. Haff; * Walpurgenstraße 4, 1. Neugebauer-Windler; Saterdenstraße Nr. 4, Erdgraben; * Singendorferstraße 51, Demel; Birnaustraße 36, Post, Hauswald; Pirnaische Straße 36, 4. Vogt; * Zirkelstraße 2, 4. Wericholdt; Albrechtstraße 37, 1. Reichel-Schubert; Rathibergstraße 7, 1. Ziehrick; Kaufhofstraße 27, 2. Schönbrunn; Neugasse 36, 1. und 2. Besche; * Theresienstraße 5, 2. Kähler; Brunner Straße 1b, Heinrich; * Rönig Johann-Straße 12, Priester Hotel Imperial; König Johann-Straße 17, 4. Dober; Weiße Gasse 3, Stadt Vilen; * Theresienstraße 3, 3. Neumann; * Große Bräckerstraße 21, 2. Meißner; * Gr. Bräcker, 33, 1. Knaut; * Gr. Bräcker, 35, Bürgerkaffee; * Chra-Allee 14, 2. Fiedel; * Vahrnstraße 29, 3. Schubert; * Maternstraße 15, 2. Tiedel; * Maternstraße 1, 1. Genter; * Maternstraße 1, 2. Vange; * Arnenstraße 10, Hof, Urban; * Adolphstraße 1a, Gert; * Marienstraße 34, Müller; * Knäpiger-Haus An der Mauer, Andrich I und II, Schuster, Wötker und Demm; * Seestraße 4, Borat; * Altmarkt 10, J. Bante.

— Das amerikanische General-Konsulat in Dresden mußte bekannt, daß in Übereinstimmung mit dem Gelebe vom 2. März 1907 vom 1. Juli d. J. an ein Verzeichnis sämtlicher im Dresden-Berliner Bezirk wohnenden amerikanischen Bürger im Geschäftslokale des General-Konsulats, Ammonstraße 2, geführt wird, und ersucht alle hier wohnhaften amerikanischen Bürger, ihre Namen in dasselbe einzutragen. Dies Verzeichnis soll enthalten: das Datum der Eintragung, den vollen Namen der eingetragenen Person, Datum und Ort der Geburt, den letzten Wohnsitz in den Vereinigten Staaten, Datum der Ankunft im Auslande, gegenwärtigen Wohnsitz, die Wohnverhältnisse für den Aufenthalt im Auslande, ob verheiratet oder nicht, und falls verheiratet, den Namen der Frau, Geburtsort und Wohnsitz jedes einzelnen. Nach der Vorkehrung einer Eretivbestimmung vom Präsidenten, am 8. April 1907 erlassen, ist der Konsularbeamte ermächtigt, Verzeichnisse auszustellen über das oben beschriebene Verzeichnis für einen etwaigen Gebrauch den Behörden des Landes gegenüber, wo die eingetragene Person ihren Wohnsitz hat. Amerikanische Bürger, die im Auslande wohnen, werden aufgefordert, ihre Namen jedes Jahr einzutragen, ebenso irgendwelche Veränderungen, Wohnsitz, Ehen und Kinder betreffend, sollen in das Verzeichnis eingetragen werden. Die erste volle Eintragung braucht indes nicht wiederholt zu werden. Pässe können fernerhin nicht mehr von diplomatischen und Konsularbeamten ausgestellt werden, wenn der Antragsteller seit der letzten Eintragung an das Department of State nach Washington einzureisen und eine Antwort abzuwarten. Falls Unzustimmigkeiten oder Schwierigkeiten für eine zum Empfang eines PASSES berechnigte Person dadurch eintreten könnten, daß dieselbe nicht Zeit hat, den Pass von Amerika abzuwarten, so kann ein diplomatischer oder Konsularbeamter, der hierzu die Vollmacht vom Staatssekretär empfängt, einer solchen Person einen für den Fall erforderlichen Interims-Pass („Emergenz-Pass“) ausstellen, gültig für einen Zeitraum von nicht mehr als sechs Monaten, vom Datum der Ausgabe an, der für einen in dem Pass zu erwerbenden Zweck benutzt wird. Ein vom Department of State ausgehender Pass ist gültig für einen Zeitraum von zwei Jahren, dann verfallt er. Ein verfallener Pass kann nicht verlängert werden. Interims-Pässe, welche vom Department of State ausgestellt sind, können vor ihrer Verfallzeit auf einen Zeitraum von zwei Jahren verlängert werden. Eine Verordnung des neuen Erlasses, bezugnehmend auf die Stellung von naturalisierten Bürgern, besagt folgendes: wenn ein naturalisierter Bürger zwei Jahre in dem fremden Staate gewohnt hat, woher er stammt, oder fünf Jahre in irgend einem anderen fremden Staate, so wird angenommen, daß er ausgedient hat, amerikanischer Bürger zu sein, und der Teil, wo er seinen Aufenthalt während der erwähnten Jahre genommen, wird als sein allgemeiner Wohnsitz angenommen, unter der Voraussetzung, daß solche Annahme hinfällig gemacht werden könnte durch Einreichung genügender Gründe einem diplomatischen oder Konsularbeamten der Vereinigten Staaten gegenüber, unter solchen Regeln und Vorschriften, wie sie

von dem Department of State vorgegeben sind. Im Auslande geborene Kinder, deren Eltern zur Zeit der Geburt amerikanische Bürger sind, sollen sich bei dem nächstgelegenen amerikanischen Konsul melden, wenn sie das Alter von 18 Jahren erreichen, doch ehe sie 21 Jahre alt sind, und die Erklärung abgeben, daß es ihre Absicht und ihr Wunsch ist, Bürger der Vereinigten Staaten zu bleiben und in den Vereinigten Staaten ihren Wohnsitz zu nehmen. Wenn sie das Alter von 21 Jahren erreichen, und ehe sie 22 Jahre alt sind, ist es erforderlich, daß solche Kinder vor einem Konsul der Vereinigten Staaten den Treueid leisten. Wenn eine Amerikanerin in einem Auslande geheiratet hat, und derselbe stirbt, oder sie ist endgültig geschieden, so muß sie, um ihre Rechte als amerikanische Bürgerin wieder aufzunehmen, ihren Namen auf einem amerikanischen Konsulat eintragen innerhalb eines Jahres nach der Beendigung der ehelichen Beziehungen. Wenn eine Ausländerin durch Heirat amerikanisches Bürgerrecht erworben hat, so muß sie nach dem Tode ihres Gatten oder nach einer absoluten Scheidung, wenn sie sich im Auslande aufhält, ihren Namen als amerikanische Bürgerin vor einem Konsul der Vereinigten Staaten eintragen innerhalb eines Jahres nach Beendigung der ehelichen Beziehungen.

— Das Pionierbataillon Nr. 13 hält jetzt täglich auf der Elbe gegenüber dem früheren Gemeindeamt Ritten größere Übungen im Brückenlegen ab, die ein ungemein anziehendes Bild darbieten und denen täglich zahlreiche Schaulustige beizuhören. Der Strom ist von Pontons und Säulen besetzt, die mit Mannschaften besetzt sind, welche die einzelnen Fahrzeuge zu Brückenstellen aufeinanderfügen, aus denen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine feste und sichere Schiffbrücke hergestellt wird, die wohl geeignet ist, größeren Truppenmassen einen schnellen Übergang über den Elbstrom zu ermöglichen. Interessant ist auch das Zusammenfügen von Brückenteilen und Lössen und Balken, wozu das Material des nahen Pionierübungsplatzes Verwendung findet. Die Übungen finden am 6. August ihren Abschluß.

— Gestern vormittag 11 Uhr 11 Min. ist vom Setzometer der Leipzigiger Erdbebenstation ein kräftiges Erdbeben aufgezeichnet worden, das in höchstens tausend Kilometer Entfernung von Leipzig festgestellt werden dürfte. Nicht man tausend Kilometer im Umkreise um Leipzig, so ergaben sich etwa folgende Peripheriepunkte, innerhalb deren das Erdbeben festgestellt werden konnte: Larnopol (Österreich), Riga (Russland), Uplata (Schweden), Newcastie (Schottland), Portsmouth (England), Cherbourg (Nordfrankreich), Marseille (Südfrankreich), Rom, Stettensbagen.

— Die in Dresden bestehende „Graphische Vereinigung“ beabsichtigt, demnächst Fachklassen für Buchdruck und Inschriften zu eröffnen, die voraussichtlich in der Stadtischen Gewerbeschule eingerichtet werden sollen. In diesen Fachklassen soll Unterricht im Schneiden von Druckmaschinen, im Zeichnen und in der Farbentechnik, in deutscher Sprache, Orthographie, Stil usw. erteilt werden. Das Schulgeld soll möglichst billig sein, um recht vielen Buchdruckern Gelegenheit zu geben, diese Fachkurse besuchen zu können. Da auch in Dresden zahlreiche große und leistungsfähige Buchdruckereien bestehen, dürfte die Begründung dieser Fachkurse sicherlich freudig begrüßt werden und einem Bedürfnisse entsprechen.

— Polizeibericht, 2. August. Wegen eines schweren Wagenfahrenden erkrankte sich gestern in Vorstadt Trahan ein alterer Zigarrenarbeiter. Am 21. Juli sind bei einem hiesigen Händler drei große und zwei kleine weiße, mit guter Solbe und in der Mitte mit weißgezeichnetem Monogramm „E. P.“ versehene Kopfkissen zuzugriff verkauft worden, welche jedenfalls von einem Diebstahl herrühren. Etwaige Verlushtträger wollen sich bei der Kriminalabteilung, Zimmer 38, melden. — Gestern nachmittag kürzte der Dachdecker Gähler bei der Ausübung seines Berufes infolge Ausgleitens vom Dach des vierstöckigen Hauses Nr. 26 der Brunner Straße herab und wurde tot vom Platze getragen.

— In einer Wohnung im 1. Obergeschoß des Grundstückes Pilsener Straße 25 waren gestern Abend gegen 7 Uhr Kleidungs- und Wäschstücke, die zu nahe an einem geheizten eisernen Ofen gehangen hatten, in Abwesenheit der Wohnungsinhaberin in Brand geraten. Da die Wohnung verschlossen war, mußte sich die Feuerwehr den Zugang durch Aufsprengen der Tür verschaffen und zur Löschung des Feuers eine Schlauchleitung vom Straßenseite her zu verwenden. Auch am Gebäude sind Beschädigungen entstanden.

— In Meissen ist das Ende Juli in Dresden in die Elbe gelassene und errundene 7jährige Töchterchen einer in der Blumenstraße wohnhaften Maurerfamilie angekommen und rekonvalesziert worden.

— In der Dienstagnacht ereignete sich in dem Drie-Schwaden bei Kuffig, wo eben das Kirchweihfest mit einem Längchen beschlossen wurde, eine entsetzliche Missetat. Der 30 Jahre alte Schiffsbauer Heinrich Pleke trug sich schon längere Zeit mit Selbstmordgedanken, weil seine Gattin, die 24jährige Fabrikarbeiterin Marie Wisel, mit der er bereits mehr als zwei Jahre verheiratet war, nichts mehr von ihm wissen wollte. Als sich nun die letzte am Montag von einem anderen Kuristen nach Hause begleiteten ließ, stellte sich ihr Verstand entgegen und überdachte sie mit Vorwürfen. Das Mädchen schied nun unter dem Vorwande, etwas im Saale vergessen zu haben, den Rebenhücker fort und erklärte, mit ihrem früheren Liebhaber sprechen zu wollen, worauf sie ihren Weg fortsetzte. Nach Verlauf von nahezu einer Stunde stelen plötzlich mehrere

ner Galerie zu bauen und ihre alten Bilder sich in den alten Räumen ausbreiten zu lassen.

Der neueste Oceanriese des Norddeutschen Lloyd.

Die Kugel, die der Schmelzung in der Verionensförderung auf dem Lande spielt, ist zur See den Schnelldampfern, den Bindbunden des Ozeans, zugeteilt. In der Zeit von 5 Tagen durchkreuzen sie das Weltmeer und stellen so die kürzeste Verbindung zwischen Europa und Amerika her. Alle Veruche, die gegenwärtigen Schnelldampfer zu überbieten, haben dies jetzt zu seinem Resultat geführt. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat seinen neuesten Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecile“ genau nach dem Typ „Kaiser Wilhelm II.“ gebaut, der den Ruf hat, das beste und vollkommene Schiff der Gegenwart zu sein. Die Dimensionen dieses neuen Quantitäts sind: Länge 215,4 Meter, Breite 22 Meter, Höhe von Oberdeck Kiel bis zur Spitze des Bromsandesbastes 16 Meter und Tiefgang bei voller Ladung 9,15 Meter. Die Wasserordnung beträgt 2700 Tonnen. Die Maschinen dieses Dampfers bestehen aus zwei hochzylinderigen Vierfach-Expansionsmaschinen, deren Gesamtleistung etwa 43000 indizierte Pferdekraft beträgt und die dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 22 bis 24 Knoten geben werden. Mit diesen Größenverhältnissen übertrifft die „Kronprinzessin Cecile“ noch die beiden ebenfalls dem Norddeutschen Lloyd gehörenden Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm“ und „Kaiser Wilhelm der Große“. Die Hauptmaschinen sämtlicher Schnelldampfer sind nach dem Schlichten System ausbalanciert, wodurch erreicht wird, daß das Arbeiten der Maschinen im Schiffkörper kaum empfindliche Vibrationen hervorruft, wobei die Radräder in den Röhren und Schiffsstücken kaum eine Erschütterung verspüren. Um das Rollen und Stampfen der Schiffe auf ein Minimum zu beschränken, werden sie mit Schlingerringen versehen. Die größte Sorgfalt hat man auch den Sicherheitsvorrichtungen zugewandt. Die Verteilung des Raumes auf der „Kronprinzessin Cecile“ in Cabine, Wirtschaft, Receptanräume usw. ist die denkbar günstigste. Der Dampfer enthält 297 Passagierkabinen erster Klasse und 109 zweiter Klasse. Er bietet insgesamt Räumlichkeiten zur Aufnahme

von 742 Passagieren erster Klasse, 327 zweiter und 740 dritter Klasse, hierzu kommen noch 665 Mann Besatzung einschließlich des Kapitäns und der Offiziere. Außer den großen Schlafsalons der ersten Klasse sind 2 Logenräume, 3 Luxusdäume und 12 Saalzimmer mit nebenliegendem Badezimmer und Klosett versehenen Räumen vorhanden. Die gesamte innere Ausstattung des Dampfers wird auch den höchsten Ansprüchen genügen. Weitens die größte Fläche von den Gesellschaftsräumen bedeckt mit 600 qm der große Speisesaal, der die Mitte des Schiffes einnimmt und sich durch mehrere Stockwerke erstreckt. Er ist der Hauptanlaufpunkt der Gesellschaft, die sich dreimal am Tage hier versammelt. Der Speisesaal der „Kronprinzessin Cecile“ führt die technische und künstlerische Ausgestaltung eines derartigen Rielesalles geradezu als Musterbeispiel gelten. Während man früher für den Speisesaal dunkle Töne bevorzugte, wendet man seit einigen Jahren fast ausschließlich helle Farben an. Auch bei dem Speisesaal der „Kronprinzessin Cecile“ ist die Architektur ganz auf weiß geblendet und reich mit Ornamenten durchgearbeitet. Zahlreiche freistehende Säulen tragen eine Kuppel und ein Glasdach, welches den Lichtschein unter dem Gesellschaftsalon von dessen oberem Teil trennt. Hinter den Säulen wird die Balustrade des zweiten Stockwerkes sichtbar, die sich in den Ecken langsamlich domförmig die geländete untere Balustrade hat in den Werten der vier Seiten je zwei liegende Figuren, welche die in Bronze gegossenen Reliefs des Kronprinz und der Kronprinzessin und deren Wappen halten. Die Wände des großen Speisesalles sind zum Teil mit Gemälden geschmückt, welche ideale Landschaften darstellen, zum Teil sind sie mit blauweißen Verzierungen zwischen der weißen Architektur versehen. Der Speisesaal faßt 512 Stuhlplätze. In der Mitte stehen 76 kleine runde Tische für 2, 5 und 7 Personen, wodurch trotz des großen Raumes eine intime Stimmung gewährleistet wird. Statt des Table d'hôte-Systems wird auf der „Kronprinzessin Cecile“ während der Dinnerstunden ein elegantes Restaurationsbetrieb herrschen; die Reisenden können wie in einem Großstädter-Restaurant kommen und gehen, wenn sie wollen, und können entweder nach einer feinen Speisekarte oder auch nach der Karte à la carte. Der Preis der Schiffabfahrts bleibt nach wie vor derselbe und die Passagiere brauchen für die nach der Karte bestellten Mahlzeiten keineswegs besonders

zu bezahlen. Im hinteren Teile des Speisesaales entwickelt sich die Treppe mit einem reich gehaltenen, weiß polierten Geländer aus Bronze und Schmiedeeisen, die in das über dem Speisesaal beginnende Treppenhaus führt. Auf dieser Treppe gelangen wir auch auf den Vorplatz, von dem aus ein Gang zu dem nach hinten gelegenen Rauchsalon führt. Der Rauchsalon auf einem Schnelldampfer ist der Inbegriff der Gemütlichkeit. Die Beschaffenheit der Einrichtung des Rauchsalons der „Kronprinzessin Cecile“ kann wohl kaum noch überboten werden. Der hoch gemalte Saal ist in modern römischer Art gehalten, die reich ausgebildeten einen domartigen Teil besonders betont. Der Raum ist durch Säulen von dem oberen Teile des Rauchsalons abgetrennt. Er ist nach oben durch ein mit Kunstverglasung gebildetes Oberlicht luftverletzt abgeschlossen. Während auf dem Dom gelbe und rotgelbe Bölder mit schwarzen Einlagen verwendet wurden, ist der weitaus größere Teil des Rauchsalons weiß gehalten. Die Elbe und Sessel sind mit grünlichem Leder bezogen, der Boden mit Gummiplättchen belegt. Die bildnerische Ausschmückung des Rauchsalons weist ausschließlich Motive aus Westfalen-Schwerin, der Heimat der deutschen Kronprinzessin, auf, und zwar in erster Linie aus den alten Seeländischen Rostock, Wismar, Döberan u. i. v. und deren Umgebung. Auf derselben hohen Stufe wie die Ausschmückung der Wohnräume auf diesem Schiffe steht auch die Verpflegung und Bedienung der Passagiere, sobald die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd für den modernen Menschen geradezu das ideale Verkehrsmittel für die Reise über den Ozean bedeuten. Der Norddeutsche Lloyd wird künftig mit seinen 4 Schnelldampfern nicht nur in der Lage sein, den einzigen regelmäßigen Schnelldampfer-Verkehr nach Nordamerika aufrecht zu erhalten, sondern es wird jetzt regelmäßig jeden Dienstag ein Schnelldampfer von Newyork und von Bremen abgehen. Die „Kronprinzessin Cecile“ tritt schiffsplanmäßig am 6. August ihre erste Reise nach Newyork an; damit wird ein neuer Bruchdampfer in Fahrt gestellt werden, der sich bei dem guten Ruf, den ihm voraus geht, reich die Gunst des reisenden Publikums sichern dürfte und den Ruf seiner Erbauer und des Norddeutschen Lloyd in alle Weltteile tragen wird, ihren glänzenden Lauf auf neue zu befestigen.

Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz
 Waisenhausstr. 21 — Ringstr. 22
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten:

Prager Str. 12; Hb. W. Hasenpfeifer & Co.
 Kreuzstr. 1; Sächsische Discont-Bank;
 Chemnitz: Langstr. 8; Ernst Petasch;
 Meissen: Elbstr. 14; Meissner Bank;
 Wurzen: Oranienstr. 2;
 Depositenkassen in Leipzig und Gera

verzinst zur Zeit
 Bareinlagen

bei täglicher Verfügung mit 4% für Jahr
 1-monatlicher Kündigung : 4% für Jahr
 3-monatlicher Kündigung : 4% für Jahr
 6-monatlicher Kündigung : 4% für Jahr

Kurszettel der Dresdner Börse vom 2. August 1907.

Staatsschulden und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Ausländische Fonds.		Prioritäten.		Bau- u. Gewerbeaktien.		Bank- u. Sparkassenaktien.		Versicherungsaktien.		Industrieaktien.			
3	Reichsanleihe m	82,55	1	1871 m	96,-	3	Dresdner v. 1871 m	96,-	3	1871 m	96,-	3	1871 m	96,-	3	1871 m	96,-
3	do. 1880 m	92,55	3	1880 m	96,-	3	do. 1874 u. 1879 m	96,-	3	1880 m	96,-	3	do. 1880 m	96,-	3	1880 m	96,-
3	do. 1890 m	92,55	3	1890 m	96,-	3	do. 1880 m	96,-	3	1890 m	96,-	3	do. 1890 m	96,-	3	1890 m	96,-
3	do. 1900 m	92,55	3	1900 m	96,-	3	do. 1890 m	96,-	3	1900 m	96,-	3	do. 1900 m	96,-	3	1900 m	96,-
3	do. 1905 m	92,55	3	1905 m	96,-	3	do. 1900 m	96,-	3	1905 m	96,-	3	do. 1905 m	96,-	3	1905 m	96,-
3	do. 1910 m	92,55	3	1910 m	96,-	3	do. 1905 m	96,-	3	1910 m	96,-	3	do. 1910 m	96,-	3	1910 m	96,-
3	do. 1915 m	92,55	3	1915 m	96,-	3	do. 1910 m	96,-	3	1915 m	96,-	3	do. 1915 m	96,-	3	1915 m	96,-
3	do. 1920 m	92,55	3	1920 m	96,-	3	do. 1915 m	96,-	3	1920 m	96,-	3	do. 1920 m	96,-	3	1920 m	96,-
3	do. 1925 m	92,55	3	1925 m	96,-	3	do. 1920 m	96,-	3	1925 m	96,-	3	do. 1925 m	96,-	3	1925 m	96,-
3	do. 1930 m	92,55	3	1930 m	96,-	3	do. 1925 m	96,-	3	1930 m	96,-	3	do. 1930 m	96,-	3	1930 m	96,-
3	do. 1935 m	92,55	3	1935 m	96,-	3	do. 1930 m	96,-	3	1935 m	96,-	3	do. 1935 m	96,-	3	1935 m	96,-
3	do. 1940 m	92,55	3	1940 m	96,-	3	do. 1935 m	96,-	3	1940 m	96,-	3	do. 1940 m	96,-	3	1940 m	96,-
3	do. 1945 m	92,55	3	1945 m	96,-	3	do. 1940 m	96,-	3	1945 m	96,-	3	do. 1945 m	96,-	3	1945 m	96,-
3	do. 1950 m	92,55	3	1950 m	96,-	3	do. 1945 m	96,-	3	1950 m	96,-	3	do. 1950 m	96,-	3	1950 m	96,-
3	do. 1955 m	92,55	3	1955 m	96,-	3	do. 1950 m	96,-	3	1955 m	96,-	3	do. 1955 m	96,-	3	1955 m	96,-
3	do. 1960 m	92,55	3	1960 m	96,-	3	do. 1955 m	96,-	3	1960 m	96,-	3	do. 1960 m	96,-	3	1960 m	96,-
3	do. 1965 m	92,55	3	1965 m	96,-	3	do. 1960 m	96,-	3	1965 m	96,-	3	do. 1965 m	96,-	3	1965 m	96,-
3	do. 1970 m	92,55	3	1970 m	96,-	3	do. 1965 m	96,-	3	1970 m	96,-	3	do. 1970 m	96,-	3	1970 m	96,-
3	do. 1975 m	92,55	3	1975 m	96,-	3	do. 1970 m	96,-	3	1975 m	96,-	3	do. 1975 m	96,-	3	1975 m	96,-
3	do. 1980 m	92,55	3	1980 m	96,-	3	do. 1975 m	96,-	3	1980 m	96,-	3	do. 1980 m	96,-	3	1980 m	96,-
3	do. 1985 m	92,55	3	1985 m	96,-	3	do. 1980 m	96,-	3	1985 m	96,-	3	do. 1985 m	96,-	3	1985 m	96,-
3	do. 1990 m	92,55	3	1990 m	96,-	3	do. 1985 m	96,-	3	1990 m	96,-	3	do. 1990 m	96,-	3	1990 m	96,-
3	do. 1995 m	92,55	3	1995 m	96,-	3	do. 1990 m	96,-	3	1995 m	96,-	3	do. 1995 m	96,-	3	1995 m	96,-
3	do. 2000 m	92,55	3	2000 m	96,-	3	do. 1995 m	96,-	3	2000 m	96,-	3	do. 2000 m	96,-	3	2000 m	96,-

Dresdner Nachrichten.

Sonnabend, 3. August 1907 Nr. 213

Wand- und Onyphetenbriefe.
 1. Allg. D. Creditanstalt 96,-
 2. Komm. v. d. S. 100,50
 3. Dr. G. v. d. S. 100,70
 4. do. v. d. S. 100,70
 5. do. v. d. S. 100,70
 6. do. v. d. S. 100,70
 7. do. v. d. S. 100,70
 8. do. v. d. S. 100,70
 9. do. v. d. S. 100,70
 10. do. v. d. S. 100,70



Offene Stellen. Gesucht
 17. August für Jahresvertrag
Geiger, Trompeter, Altsaxophonist, Laubour
 für großes Orchester.
 Nur gut empfohlene, tüchtige, musikalische Musiker in variablen Stunden werden gesucht. Stellungsbedingungen sind mit dem Bewerber zu vereinbaren. Offert mit Lebenslauf und Photographie an: **W. W. 12** Hauptstr. Dresden.

Wer Stellung sucht
 verlangt die **Deutsche Waisenkasse** in **Chemnitz**.

Jg. Kaufmann
 als 2. Buchhalter vor sofort für Fabrikanten gel. Gest. Off. mit Angabe der Gehaltsanpr. unter **W. W. 12** Hauptstr. Dresden.

Verwalter-Gesuch.
 Zum sofortigen Eintritt findet ein empfohlener, tüchtiger, zuverlässiger Verwalter (Gutsbesitzer-Sohn) Stellung in größerem Rittergut. Offert mit Lebenslauf an: **J. 7513** in die Exp. d. Bl. erb.

Reisender,
 der Modelfabriken u. Tischlereien besucht, kann lohnenden Anteil gegen Provision mit verkaufen. Offert unter **Er. 7559** an d. Exp. d. Bl. erb.

Oberschweizer-Gesuch.
 Suche vor sofort einen verheirateten, tüchtigen, zuverlässigen Oberschweizer zu 40 Stück Milchvieh u. ebensoviele Schweine.
Otto Bach,
 Zechhausen b. Leipzig, Ostpreußen.

Tüchtige Schlosser
 für dauernde Arbeit vor sofort gesucht von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.
 Handschuh a. ein Herrsch. Bedienter f. Bleichf. Müller, Jakobsgasse 8. St. Vermittlerin.

Suche für 1. oder 15. August ein gebild. j. Mädchen als Stütze.
 Selbiges muß selbstfränd. Pochen, mit Hausarbeit u. feiner Wäsche (Waschplätzen) Beschäftigung finden bei hohem Lohn verheiratet.
Stubenmädchen
 dauernde Stellung.
 Rittergut **Reinsdorf**, Post **Sibelle** (Oberlausitz).
Frau Käthe Lingke.

Soennecken's Aktien-Schränke
 Aufbewahrung und Ausstellung.
M. & R. Zocher DRESDEN
 Annenstr. 9. Ecke Am See